

## Konzept der Deutschen Schule Istanbul: Organisation des Unterrichts während der Corona-bedingten Schulschließung

Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Schulleitung ist dabei unser Konzept den neuesten Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise anzupassen und hat mit Unterstützung versierter Kollegen die folgenden Grundsätze beschlossen, damit das Lernen unserer Schüler und der Unterricht in der kommenden Zeit während der Corona-bedingten Schulschließung weiterhin möglich ist:

- Die zur Anwendung kommenden Tools sind so ausgewählt, dass **möglichst geringe Vorkenntnisse** sowohl von Lehrern als auch von Schülern nötig sind. Daher war bei der Erstellung der folgenden Empfehlungen die **Einfachheit der Benutzung** ein zentrales Kriterium.
- Unsere Schule besitzt mit MOODLE bereits eine Online-Lernplattform, auf der sich Schüler anmelden können. Diese Plattform ist der bevorzugte Weg der Kommunikation und des Austauschs von Material. Weiterhin existieren Email und UNTIS Messenger, der aber gerade aufgrund der aktuellen Situation in der Welt überfordert ist.

Für die kommende Zeit sind drei Annahmen im Zentrum unserer Überlegungen:

- Unsere Schüler sollen sich während der Zeit der Schließung möglichst **weiterhin regelmäßig mit den schulischen Inhalten auseinandersetzen**. Zum einen, weil uns diese Inhalte wichtig sind und wir sie für relevant halten. Zum anderen, weil eine so lange Pause bei vielen großen Rückschritten bezüglich bereits gelernter Inhalte erzeugen würde, die sie später mühsam wieder aufholen müssten.
- In der Türkei beginnt die Corona-Welle erst. Es ist davon auszugehen, dass die Situation die nächsten Wochen andauern wird. **Regelmäßiger Kontakt zur Schule**, zu den Mitschülern und zu den Lehrern kann helfen, den Tagen Struktur zu geben und auch psychisch unterstützend wirken.
- Wir sehen diese **Krise auch als Chance**, das eigenständige Lernen und die Nutzung digitaler Werkzeuge voranzubringen, so dass unsere ganze Schulfamilie bezüglich des Lernens und des eigenen Selbstbildes hoffentlich gestärkt aus der Krise hervorgeht.

## Unser Konzept steht auf drei Säulen:

1. Bereitstellung von **Materialien** und Lernaufgaben über unsere bereits vorhandenen schulischen Kommunikationskanäle.
2. Ermöglichung von **Kommunikation** z.B. über MOODLE oder über gerade in der Erprobung befindliche Schul- und Lernmanagementsysteme.
3. Regelmäßiger **persönlicher Austausch** über Lerninhalte durch Videokonferenzen wie z.B. ZOOM o.ä. (in Erprobung).

### Zu 1. Bereitstellung von Materialien

Wir nutzen seit längerem MOODLE als Unterrichtsplattform. Viele Schüler sind mit der Arbeit auf MOODLE vertraut und wissen, wie sie sich dort zurechtfinden. Die Authentifizierung läuft über unsere Kollegen. Daher sind wir nun dabei für alle Klassen einen Zugang anzulegen, auf der einerseits alle organisatorischen Informationen stehen und andererseits die Aufgaben der einzelnen Fächer gepostet werden. Wichtig ist aus unserer Sicht, dass die Schüler wissen, dass sie **alles Wichtige** an diesem einen zentralen Ort finden.

### Zu 2. Kommunikation

Die möglichst direkte und zuverlässige Kommunikation untereinander ist ein zentraler Aspekt des Lernens und besonders wichtig, wenn man sich nicht persönlich sieht. Wir nutzen dafür nun in erster Linie die MOODLE-Plattform, die wir bereits vor längerer Zeit eingeführt haben. Damit haben wir ein Nachrichtensystem mit Chatfunktion, das unter dem Datenschutzgesichtspunkt die ganze Schulgemeinschaft einbinden kann.

Wichtig ist, dass alle Beteiligten wissen, auf welchem Kanal sie am besten kommunizieren und dass diese Kommunikation möglichst ohne Umwege stattfindet.

**Denkbare Alternativen** — Hier gäbe es die Alternativen, die gerade überall ausprobiert bzw. implementiert werden: WebUntis Messenger, schul.cloud, Schulmanager Online etc. Wir prüfen und bewerten zusammen mit Fachleuten und entwickeln das System so schnell wie möglich weiter.

### Zu 3. Persönlicher Austausch (Videokonferenzen)

Lernen ist idealerweise ein sozialer Prozess, der durch die regelmäßige Interaktion in einer Lerngruppe sehr gefördert wird. Daher möchten wir während der Zeit der Schließung die Schüler in Videokonferenzen mit ihren Lehrern einbinden.

Alle nötigen Informationen zu diesem Vorgehen erhalten die Schüler von ihren Lehrern, ebenso die Zeiten der Videokonferenzen und technische Anleitungen dafür. Natürlich gibt es auch Support sowohl für die Lehrer als auch für die Schüler.

Als Software werden wir Zoom erproben, das von vielen Seiten als die zuverlässige Lösung genannt wurde. Jeder Lehrer bekommt einen „Raum“ in Zoom, dessen URL

---

den Schülern ebenfalls kommuniziert wird. Zusammen mit dem Stundenplan wissen die Schüler dann, zu welchen Zeiten sie sich in welchen „Video-Raum“ begeben müssen. Zoom funktioniert auf allen Plattformen und erfordert für die Schüler keinen Account.

In den Videokonferenzen kann man nun zum Beispiel eine besonders knifflige Aufgabe gemeinsam lösen, Erkenntnisse aus den Aufgaben besprechen, für eine neue Aufgabe motivieren, die Aussprache von Wörtern üben oder mit den Schülern darüber sprechen, wie es im Lernprozess weiter gehen soll. Besonders geht es darum, die Schüler zu motivieren, ihnen zu verdeutlichen, dass es auf sie selbst ankommt.

**Denkbare Alternativen** – Es gibt zahlreiche Angebote für Video-Konferenzen. **Jitsi Meet** ist eine ganz einfache Lösung, bei der man einfach per URL einen „Konferenzraum“ eröffnen kann. Darüber hinaus gibt es natürlich Skype, Google Hangouts etc., die aber beide größere Datenschutzbedenken mit sich bringen, weil alle Teilnehmer registriert sein müssen.

### **Support für alle Beteiligten**

Inzwischen haben wir auch ein Support-Team von mehreren Kollegen eingerichtet, das über eine zentrale E-Mail-Adresse erreichbar sein wird. Es hilft Kollegen, Eltern und Schülern bei technischen Problemen, schickt Zugangsdaten etc. Das ist sehr wichtig, damit sich niemand in der Schulgemeinschaft durch technische Hindernisse abgehängt fühlt.

### **Fazit**

Diese Überlegungen sind aktuell noch teilweise theoretisch und müssen sich in den kommenden Wochen natürlich in der Praxis bewähren. Dennoch hoffen wir, dass wir so unsere Schulgemeinschaft in den kommenden Wochen zusammenhalten und das Lernen und Wachsen unserer Schüler weiterhin ermöglichen können.

Bro 20.03.2020

---